

auch Beispiele bringt, findet sich im 4. Buch der *Rhetorica* (oder: *Auctor*) *ad Herennium*⁹, einem anonymen, im Mittelalter Cicero zugeschriebenen Werk, dessen genaue Datierung bis heute nicht geklärt ist. Dort werden 45 Wort- und 20 Sinnfiguren vorgestellt, wobei der *Auctor* an die 35 Wortfiguren im eigentlichen Sinn noch 10 weitere Figuren anschließt, die man gemeinhin als Tropen bezeichnet. Da Heinrich von Isernia die Sinnfiguren überhaupt nicht erwähnt, soll es in der folgenden Übersicht vor allem um die Weiterwirkung der beim *Auctor ad Herennium* vorgestellten 35 Wortfiguren und 10 Tropen gehen.

Vorauszuschicken ist, daß es neben der Tradition, die auf der nahezu ausschließlich mit lateinischer Terminologie arbeitenden *Rhetorica ad Herennium* beruht, noch eine davon unabhängige Tradition mit griechischer Begriffssprache gibt. Im 3. Buch seiner *Ars maior* unterscheidet Donat 17 Figuren (*schemata*) und 13 Tropen (letztere teilweise mit mehreren Unterabteilungen)¹⁰. Dieselben Figuren, um drei erweitert, und dieselben Tropen finden sich in derselben Reihenfolge sodann bei Isidor von Sevilla im 1. Buch seiner *Etymologiae*¹¹. Beide Werke waren im Mittelalter stark verbreitet. In dieser Tradition stehen u. a. Beda Venerabilis (†735), der als erster seine Beispiele aus der Heiligen Schrift genommen hat¹², und Matthäus von Vendôme. Dieser, ein Schüler des Bernardus Silvestris, verfaßte wohl um die Mitte des 12. Jahrhunderts in Orléans eine *Ars versificatoria*, in deren 3. Teil er über den Redeschmuck handelt¹³. Er trifft dort eine auf den praktischen Nutzen bezogene Auswahl aus den bei Isidor überlieferten Figuren, verwendet dessen griechische Bezeichnungen, liefert aber in einem eigenen Kapitel (III 47) für 29 Wortfiguren die lateinische Terminologie nach. Seine kurzen Beispiele, immer in Hexametern oder Distichen, sind unterschiedlichen Bereichen entnommen. Diese griechische Tradi-

9) [Cicero] *Ad C. Herennium de ratione dicendi* (*Rhetorica ad Herennium*) ed. Harry Caplan (1954). Künftig: Caplan; *Rhétorique à Herennius* ed. Guy Achar d (1989). Künftig: Achar d. Das Werk wird künftig als *Rhet. Her.* zitiert.

10) Louis Holtz, *Donat et la tradition de l'enseignement grammatical* (1981) S. 663–674.

11) *Isidori Hispalensis episcopi etymologiarum sive originum libri XX* ed. W. M. Lindsay (1911).

12) *Beda Venerabilis opera*, Pars I: *Opera didascalica* ed. M. H. King, CC 123 A (1975) S. 142–171 (*De schematibus et tropis*).

13) Druck in: Edmond Faral, *Les arts poétiques du XII^e et du XIII^e siècle* (1924) S. 106–193; siehe dort S. 167–180. Künftig: Faral.